

Ausschussmitglied Meny:

- 1.) Der Rad/Fußweg neben der Finnbahn war aufgerissen und ist wieder hergestellt worden, jedoch in äußerst schlechter Weise. Ist die Verwaltung darüber informiert? Ist die Verwaltung bereit, dass dieser Weg wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand gebracht wird?
- 2.) Gibt es bei der Verwaltung Erkenntnisse im Hinblick auf geändertes Bauverhalten von Interessenten und zwar festgemacht anhand der Anträge, wenn man diese Legislaturperiode mit der vorigen vergleicht, die uns dazu führen könnten künftig bei beispielweise der Erstellung von Bebauungsplänen, Bedürfnisse besser zu berücksichtigen, als wir es derzeit tun?

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.) Wir werden natürlich, wenn es die Verkehrssicherungspflicht erfordert, sofort an die Sache herangehen.

Der besagte Weg wurde in 2008 und jetzt aktuell wieder in einen dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis entsprechenden Zustand versetzt. Die Meinung, dass der Weg in äußerst schlechter Weise wiederhergestellt wurde, wird seitens der Abteilung Verkehr und Grünflächen nicht gefolgt.

Zu 2.) Wir haben in der letzten Zeit viele Gespräche mit Investoren aus dem Bereich Wohnungsbau geführt. Es liegen auch diverse Entwürfe und Anfragen vor, die wir in der Geschwindigkeit, wie die Investoren sich das vorstellen, nicht befriedigen können. Wir werden wahrscheinlich einige Projekte planungsrechtlich in das Jahr 2010 verschieben müssen, wobei wir in einem der nächsten Stadtentwicklungsausschüsse möglicherweise auch Grundsatzbeschlüsse erbitten werden, ohne konkret in die Planung schon einzusteigen. Die Grundsatzbeschlüsse geben den Investoren dann auch die Sicherheit, hier bei uns gut aufgehoben zu sein, bevor sie in die Nachbargemeinden abwandern. Von der Struktur sehe ich bei den Investoren deutlich einen Schub nach vorne in Richtung Qualität. Alle Gespräche laufen darauf hinaus, dass die Investoren sagen, wir wollen nicht die Lösung von der Stange, sondern wir wollen den qualitativen Wohnungsbau, weil dieser am Markt von der potentiellen Kundschaft deutlich nachgefragt wird. Wir sind mit der Zielvereinbarung, welche die Verwaltung mit Ihnen getroffen hat, dass wir versuchen, die Grundstücksgrößen zwischen 300 m² und 400 m² zu halten, auf dem richtigen Weg. Natürlich wird es auch immer wieder die Situation geben, wir erleben es gerade auf einer Teilfläche des DRK-Geländes, dass wir auch den kostengünstigen Bereich bedienen müssen, um Einstiegs-Hausgründungen zu forcieren. Dass sollte aber nach unsere Auffassung in Meckenheim nicht zum Standard werden.